

FREITAG 23.6.

SAMSTAG 24.6.

SONNTAG 25.6.

Zeit	Ort	Zelt 1	Forum	Medienzelt	außerhalb	Zelt 1	Martin Kausche Ateliers	Medienzelt	außerhalb	Zelt 1	Forum	Medienzelt	außerhalb	unterwegs	
10		<p>23.–25.6.2017 Künstlerhäuser Worpswede</p> <h1>PreMortem</h1> <p><i>Anti Aging for artists</i></p> <p>hosted by <b>CALL</b> <b>Convention</b></p>					<p>10:00 Selbst-erhalt – eine Betrachtung zum Verzehr von Tieren Rebecca Beachy Workshop</p>	<p>11:00 Einst war sie Miss Rimini Manon Filmvorführung / Screening</p>	<p>10:00 Memorial / Postmortem Ida Lennartsson Workshop</p>					<p>10:00 Worpswede vom Ende her mit Elke Wolf Spaziergang</p>	
11									<p>11:00 Fuss-reflexzonen-massage Jennifer und Ruth Bennett Workshop Bitte eigenes Handtuch mitbringen. / Please bring your own towel.</p>		<p>11:00 Open Call</p>	<p>11:00 Fuss-reflexzonen-massage Jennifer und Ruth Bennett Workshop Bitte eigenes Handtuch mitbringen. / Please bring your own towel.</p>	<p>10:30 Memorial / Postmortem Ida Lennartsson Ausstellung / Präsentation</p>	<p>12:00 Witches of Worpswede am Niedersachsen Stein Fabienne Dumont, Marie Rotkopf Lecture-Performance</p>	
12															
13		Begrüßung					<p>Gespräch / Skypekonferenz</p>	Mittagessen				Mittagessen			
14															
15		<p>15:00 Selbst-erhalt – eine Betrachtung zum Verzehr von Tieren Rebecca Beachy Workshop</p>	<p>15:00 Alt und immer noch nicht weltberühmt oder von der Angst vergessen zu werden Jennifer Bennett, Timm Ulrichs Gespräch / Talk</p>		<p>15:00 Memorial / Postmortem Ida Lennartsson Workshop</p>		<p>15:00 Progress vs Regress Melanie Bonajo Screening</p>		<p>14:30 High Tech Séance Claudia Zweifel, Lina Launhardt Experience Open Air TeilnehmerInnen / Participants: 10</p>	<p>15:00 Selbst-erhalt – eine Betrachtung zum Verzehr von Tieren Rebecca Beachy Workshop</p>			<p>15:00 Doris Grau – ist Hedonismus noch en vogue? Jessica Halm, Gitte Jabs, Ursula Panhans-Bühler Ausstellung / Performance</p>	<p>15:00 Doris Grau – ist Hedonismus noch en vogue? Ursula Panhans-Bühler Vortrag / Gespräch</p>	
16			<p>16:00 Was passiert mit der Kunst, die zurück bleibt? Carola Deye, Bettina Sefkow, Silke Nowak Vortrag / Lecture / Discussion</p>				<p>16:00 Botox to Stay. Cindy Shermans aktuelle Frauenfiguren Hanne Loreck Vortrag / Lecture</p>					<p>16:00 Premium Content Research Center Marlene Denningmann, Lea Connert, Franziska Schnoor Präsentation</p>			
17							<p>17:00 Sonic Iconic Angelika Lepper Gesprächskonzert / Conversational concert</p>								
18							<p>17:00 Immortal Fembot Cathrin Ulikowski, Tatjana Turansky Filmscreening, Gespräch</p>								
19															
20															
21				<p>21:00–5:30 Sonnenuntergang–Sonnenaufgang / 21:00–5:30 Sunset–Sunrise</p>											
22				<p>Doom Spa VII: Shower for Humans and Horses / Sounds and Songs for Sun Creatures Felix Profos, Roseline Rannoch, Linda Spjut Experience</p>			<p>21:00 jentle ben Konzert</p>			<p>21:00 Memorial / Postmortem Ida Lennartsson Workshop</p>					
23							<p>21:30 Nika son Konzert</p>								
24							<p>22:30 Acid Maria Dj-Set</p>								
							<p>23:30 Seven Neves Dj-Set</p>								

**PERMANENT**

The Whoman Hanne Lippard	Online
Room of Eyes Lina Launhardt, Claudia Zweifel	außerhalb
NailSpa / Massage Anne Cathrin Ulikowski, Pumin Ridhikoed	Medienzelt
Medienraum	Medienzelt
CALLelixir (soaking up feminism) – is the partriarchy dehydrating you? Ida Lennartsson, Astrid Kajsa Nylander	Forum
Shower For Horses and Humans Roseline Rannoch Bitte eigenes Handtuch/Bademantel mitbringen. / Please bring your own towel/robe.	außerhalb
Doris Grau – ist Hedonismus noch en vogue? Jessica Halm, Gitte Jabs	Studio

## PROGRAMM

### Witches of Worpswede

Fabienne Dumont, Marie Rotkopf

Zwischen Spott und aging art, welcher ist der Raum für ein feministisches Denken der Altersdiskriminierung? Mithilfe der Geschichte/Kunstgeschichte befragen wir die feministische Perspektive des Älterwerdens und ihrer Ideologien.

Between derision and “aging art”, what is the space for a feminist thought on ageism? Inquiring history/art history, we intend to develop a feminist perspective on the aging body and its surrounding ideologies.

Lecture-Performance
<p>„<b>Memorial / Postmortem</b>“ – <b>How do you want to be remembered when you’re dead?</b></p> <p>Ida Lennartsson</p>

Entwurf dein eigenes Post Mortem Denkmal. Viele Künstler/innen werden erst nach ihrem Tod gefeiert und anerkannt. Plane dein Leben nach dem Tod bevor du tot bist und nichts mehr tun kannst und genieße deine Anerkennung lebend.

Design your own Post Mortem monument. Many artists are celebrated and recognized only after their death. Plan your life after death before you are dead and enjoy your recognition while still alive.

Workshop
<p>Alt und immer noch nicht weltberühmt oder Von der Angst, vergessen zu werden</p> <p>Jennifer Bennett, Timm Ulrichs</p>

Timm Ulrichs ist ein Künstler, der stets versucht, die Grenzen der Kunst in Richtung Lebenskunst zu erweitern. 1961 bezeichnete er sich als erstes lebendes Kunstwerk und erklärt sich zum Totalkunstwerk. Das Gespräch zwischen Jennifer Bennett und Timm Ulrichs geht Fragen um Tod und Vergänglichkeit, Erinnerung, Loslassen und Transformation nach.

Timm Ulrichs is an artist constantly trying to broaden the boundaries of art towards life. In 1961 he declared himself the first living work of art and calls himself a “total art work”. The conversation between Jennifer Bennett and Timm Ulrichs concerns questions of death and transience, memory, letting go and transformation.

Gespräch / Talk
<p>Was passiert mit der Kunst, die zurückbleibt?</p> <p>Bettina Sefkow, Silke Nowak, Carola Deye</p>

Wenn ein/e erfolgreiche/r Künstler/in stirbt, wird der Nachlass oft von einer Galerie übernommen. Was aber geschieht mit Kunstwerken, die von nicht erfolgreichen Künstler/innen hinterlassen werden? Wie geht man mit einem solchen Nachlass um, wie können solche Fragen evtl. pre mortem geregelt werden? Was will man überhaupt?

The heritage of successful artists will usually be managed by their gallery. But what happens to the artwork left by an unknown artist? How do we handle such heritage, and how can these issues be sorted out pre mortem? What is it actually, that we want?

Vortrag / Lecture / Discussion
--------------------------------

### Doom Spa VII: Shower for Humans and Horses / Sounds and Songs for Sun Creatures

Felix Profos, Roseline Rannocho, Linda Spjut
<p>Für die Dauer der PRE MORTEM Convention wird den Teilnehmenden eine skulpturale Wellnesslandschaft im Garten zur Verfügung stehen. Bei „Doom Spa VII: Shower for Humans and Horses“ ist der Spa-Bereich ein Ausgangspunkt für Klänge und Lieder für Sonnengesöpfe in Worpswede (von Linda Spjut), zusammen mit Objekten und digitalen Bildern, die verschiedenste Wege kreuzen und eine dunkle Wellnesswelt heraufbeschwören.</p>

During the PRE MORTEM Convention, a sculptural wellness area will be provided in the garden. In “Doom Spa VII: Shower for Humans and Horses”, this spa area will be the starting point for sounds and songs for sun creatures in Worpswede (by Linda Spjut), along with objects and digital images crossing several paths and evoking a dark wellness world.

Experience
<p>Freitag 21:00 – Samstag 5:30 (Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang) / Friday 21.00 – Saturday 5.30 (Sunset to Sunrise)</p> <p>Einst war sie Miss Rimini</p> <p>Manon</p>

“In den 70er Jahren fährt eine junge Frau in die Ferien nach Rimini. Fast durch Zufall gerät sie in eine dortige Schönheitskonkurrenz. Sie wird tatsächlich zu Miss Rimini mit Schleife, Krönchen und kurzem Glanz. Das ist nicht nichts. Wir schreiben das neue Jahrtausend. Was ist aus ihr geworden? Lebt sie noch? In Monte Carlo, in Berlin oder in Rorschach? Hat sie geheiratet, Karriere als Schauspielerin gemacht, ein Nagelstudio eröffnet oder liegt sie im Spital? Rund fünfzig Mal schlüpft Manon in die Haut ihrer Protagonistin.”

“In the seventies, a nice young lady goes on vacation in Rimini. There, she almost accidentally participates in a beauty contest. She actually gets crowned Miss Rimini, with a bow, crown and five minutes of glamour. This is not nothing. It’s the new millennium. What has become of her? Is she still alive? In Monte Carlo, Berlin or in Rorschach? Did she get married, have a career as an actress, a nail studio, or is she in rehab? About fifty times, MANON slips into the skin of her protagonist.”

Filmvorführung / Screening
<p>Ein Augenblick im Niemandsland</p> <p>Annette Frick</p>

NO WOMAN NO CRY, DAS SCHLOSS, SHEWOLF VERLÄSST DAS GEMÄLDE, I TOLD YOU TO GO TO DENVER JOYCE IN PREUSSEN ODER FÜRCHTE DICH NICHT ZARATHUSTRÄ, ZSAZSA, EIN AUGENBLICK IM NIEMANDSLAND, UNTERM REGENBOGEN SOWIE DIE GEISTIGEN IMPULSE DER 90\_ER JAHRE WERDEN VON DEN FRAUEN AUSGEHEN

ODER DIE REDUZIERUNG DER KUNSTWISSENSCHAFT AUF DAS WESENTLICHE, MANIFEST, 1989–1990, (REKONSTRUKTION)

Kurzfilme und Slideshow / Short Films and Slide Show
<p>Im Anschluss Gespräch / Skypekonferenz mit Manon</p>

### Fussreflexzonenmassage Jennifer und Ruth Bennett

Als kleinen Einstieg in die Kunst der Fussmassage wird Ruth Bennett den Teilnehmer/innen Grundlagen vermitteln und sie werden sich gegenseitig die Füsse massieren. Massageheiltechnik ist eine emanzipatorische Praxis, die ohne wissenschaftlich-medizinische Hilfe auskommt und Beschwerden lindern kann.

As a brief introduction to the art of the foot massage, Ruth Bennett will provide participants with the basics and they will massage each other’s feet. Healing through massage is an emancipatory practice, independent of scientific-medical knowledge, that can alleviate symptoms of pain and enhance your well-being.

Workshop
<p>Bitte eigenes Handtuch mitbringen / Please bring your own towel.</p>

### Selbsterhalt – Eine Betrachtung zum Verzehr von Tieren

In diesem Workshop werden die TeilnehmerInnen in die Taxidermie, die Präparation von Tieren, eingeführt. Es wird eine Wachtel gehäutet, deren Hülle professionell bearbeitet und das Fleisch anschließend für den Verzehr zubereitet. Die daraus resultierende performative Skulptur beinhaltet ein Tischsetting, an dem Wachtelfleisch serviert und die präparierten Vogelhüllen präsentiert werden.

In this workshop, participants will be introduced into the art of taxidermy, the preparation of animals. A quail will be skinned, its shell professionally processed, and the meat then prepared for consumption. The resulting performative sculpture includes a table setting, the serving of quail meat and presentation of the prepared bird wraps.

Workshop
<p>High Tech Séance</p> <p>Lina Launhardt, Claudia Zweifel</p>

In der westlichen Kulturgeschichte erlebte das Praktizieren von Séancen, das Interesse für nicht sichtbare, „wirkende“ Strukturen, im ausgehenden 19. Jahrhundert eine weite Verbreitung. In unserer Experience verknüpfen wir aktuelle Erkenntnisse der Physik, Biochemie, Neurologie und Psychologie mit uralten Techniken des „Enchantments“. Konträr zu einer transhumanistischen Ideologie greifen wir dafür den Körper als bereits hochentwickelte „Hardware“ auf, welche seit jeher mit spezialisierten wie einfachen Techniken zu Erfahrungen außerhalb von Raum und Zeit stimuliert werden kann.

In Western cultural history, the practice of séances, the interest in non-visible “operating” structures, spread widely throughout the 19th century. We present an experience, combining current knowledge of physics, biochemistry, neurology and psychology with ancient techniques of “enchantment”. Contrary to a transhumanist ideology, we consider the body as an already highly developed “hardware”, which has always had the inherent ability to experiences outside of space and time, when stimulated with special and simple techniques

Experience Open Air TeilnehmerInnen / Participants: 10
--

### Progress vs Regress Melanie Bonajo

Der Film „Progress vs Regress“, zeigt aus der Sicht einer älteren Generation, wie technische Erfindungen soziale Beziehungen verändern. Der Film untersucht, wie der Mythos des Fortschritts unsere Einstellungen gegenüber Arbeit, Geld, Zeit und Emotionen beeinflusst. Sterben unsere Gefühle wegen unserer Besessenheit nach materiellen Objekten aus?

The film “Progress vs Regress” by Melanie Bonajo considers how technical inventions change social relationships from the perspective of an older generation. The film investigates how the myth of technical progress affected and continues to affect attitudes towards labor, money, time and emotions. Will some emotions become extinct because of our obsession with material objects?

Screening
-----------

### Botox to Stay. Cindy Shermans aktuelle Frauenfiguren.

Wie zeichnet sich das Älterwerden an Cindy Shermans Frauenfiguren zwischen den Untitled Film Stills der späten 1970er Jahre und den jüngsten „Schauspielerinnen“ (2016) mit ihren Anspielungen auf die glamouröse Weiblichkeit im Hollywood-Kino der 1920er Jahre ab? Welche Mittel wählt die Künstlerin, um (mit sich) physisches und soziales Alter/n zu inszenieren? Auf welche Weise lässt Sherman Image- und Statusbesessenheit „altern“? Der Vortrag befragt die veränderliche Rolle des Grotesken in Bezug auf „Geschlecht“, „Schönheit“ und „Selbstgestaltung“.

How can we consider aging by means of Cindy Sherman’s female figures of the Untitled film stills of the late 1970s and the latest “actresses” (2016) with their reference to the glamorous femininity in Hollywood cinema of the 1920s? What medium does the artist choose to stage physical and social age(s)? In what ways does Sherman let image and obsession with status “age”? The lecture examines the changing role of the grotesque with a reference to “sex”, “beauty” and “self-design”.

Vortrag / Lecture
<p>PREMIUM CONTENT RESEARCH CENTER (PCRC)</p> <p>Marlene Denningmann, Lea Connert und Franziska Schnoor</p>

Wir stellen Ihnen modernste wissenschaftliche Methoden zur Verfügung. Zeigen Sie, was Sie denken und erfahren Sie, wer Sie sind!

We provide you with state-of-the-art research methods. Show us, what you think and learn who you really are!

Präsentation
<p>Immortal Fembot</p> <p>Anne Cathrin Ulikowski, Tatjana Turanskyj</p>

Das Filmscreening „Immortal Fembot“ greift die filmische Auseinandersetzung mit künstlicher Intelligenz, Robotern als Helfern und Androiden als Partner/innen auf und beleuchtet diese unter dem Aspekt des Feminismus. Die Spannweite des Themas reicht von der Neudeutung von Geschlecht durch technologischen Fortschritt, der Vergeschlechtlichung der Maschine durch überzeichnete Attribute, deren Rolle für die überzeugende
---

Simulation von Intelligenz bis zur Untersuchung von Bewusstsein und Gefühl, nicht nur dem der Maschine sondern auch des Menschen. Im Gespräch mit der Regisseurin Tatjana Turanskyj wird Anne Cathrin Ulikowski diese Themen anhand exemplarischer Filmszenen beleuchten.

The filmscreening “Immortal Fembot” centres around topics of artificial intelligence, robots as assistants and androids as companions in films from a feminist point of view. The aspects of interest range from a re-definition of gender through technological progress, the gendering of the machine through exaggerated attributes, the role of an identified gender for the convincing simulation of artificial intelligence, up to examinations of consciousness and feelings, not only those of the machine but also of (wo)man. In a talk with director Tatjana Turanskyj, Anne Cathrin Ulikowski will examine these topics by way of exemplary filmscenes.

Filmscreening, Gespräch
<p>Sonic Iconic</p> <p>Angelika Lepper</p>

Gesprächskonzert zu weiblichen Protagonisten in der elektronischen Musik. Weibliche Positionen in der Klangkunst international und durch die Jahrzehnte sicht- und hörbar machen.

Conversational concert about female protagonists in electronic music. Making female positions in sound art visible and audible, internationally and through decades.

Gesprächskonzert / Conversational concert
<p>jentle ben</p> <p>Konzert</p>

Konzert
<p>Nika son</p> <p>Konzert</p>

Konzert
<p>DJ Acid Maria</p> <p>Dj-Set</p>

Konzert
<p>Seven Neves</p> <p>Dj-Set</p>

Spaziergang
<p>Worpswede vom Ende her</p> <p>mit Elke Wolf</p>

Spaziergang
<p>Doris Grau — Ist Hedonismus noch en vogue?</p> <p>Jessica Halm, Gitta Jabs, Ursula Panhans-Bühler</p>

Malerische Portraits, die während der Convention von Teilnehmer/innen entstehen, werden installativ nicht sichtbar ausgestellt. Was bedeutet Sichtbarkeit für andere, was für uns? Sind wir trotzdem Teil der kunsthistorischen Genealogie? Portraits of participants, painted during the Convention, will be exhibited but not visibly. What does visibility mean for others and what for us? While invisible, are we still part of art history’s genealogy?

Ausstellung, Vortrag / Exhibition, Lecture
--

### CALLelixir (soaking up feminism) – is the patriarchy dehydrating you?

Ida Lennartsson, Astrid Kajsa Nylander

Wie schmeckt eine feministische Zusammenarbeit? Bei der Feministischen Convention Pre Mortem haben Sie die Chance, eine CALL-Zusammenarbeit zu schmecken und herunterzustürzen – das CALLelixir – ein selbstgebrautes Bier.

What does a feminist collaboration taste like? At the Premortem Convention you will have the opportunity to taste and topple the results of a CALL collaboration – the CALLelixir – a self brewed beer.

Konsum, Diskussion / Consumption, Discussion
--

## PERMANENT

The Whoman
<p>Hanne Lippard</p>

Whom am I today? Not a man, not a woman, But a whoman. A first, on earth.

Room of Eyes
<p>Lina Launhardt, Claudia Zweifel</p>

NailSpa / Massage
<p>Anne Cathrin Ulikowski, Pumin Ridhikoed</p>

CALLelixir (soaking up feminism) – is the patriarchy dehydrating you?
<p>Ida Lennartsson, Astrid Kajsa Nylander</p>

Shower For Horses and Humans (mit Saunawagen)
<p>Roseline Rannocho</p>

OPEN CALL
<p>Pre Mortem führt verschiedene Positionen von Feminismus zusammen und schafft einen Raum der konstruktiven Beschäftigung mit dem Thema Alter(n) und Tod. Wir möchten dir die Möglichkeit geben, deinen Beitrag mit uns und unseren Gästen zu teilen. Offenes Format: Textbeiträge, Vorträge, Performances, Filme; Wir kuratieren nicht! – first come first served – Auswahl nach Datum des Eingangs.</p>

Pre Mortem seeks to bring together various positions of feminism and to create a space for constructive engagement with the subject of age(ing) and death. We would like to give you the opportunity to share your contribution with us and our guests. Open format: text contributions, lectures, performances, films; We do not curate! – first come first served – selection by date of receipt.

## INFORMATION

PreMortem Anti-Aging for Artists
<p>23.–25.6.2017</p> <p>Künstlerhäuser Worpswede</p>

Eintritt 15 €
Tagesticket 10 € (inklusive Festivalbändchen)
Essen / Snacks zum Selbstkostenpreis

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung unter premortem@kh-worpswede.de.

Es ist möglich, kostenfrei zu zelten. Wir vermitteln auch gerne Plätze in der Jugendherberge um die Ecke oder in Hotels im Dorf.

Admission 15 € Day Ticket 10 € (Festivalribbon included) Food / Snacks at cost price
--

To enable adequate preparation, please register at premortem@kh-worpswede.de.

Camping is possible and free of charge. We further can help you with beds in the youth hostel around the corner or in the village’s hotels.

premortem.de kuenstlerhaeuser-worpswede.de callzine.org
<p>Centrale: 0049 (0)4792 1380</p> <p>Convention Hotline: tba (ab 20.Juni).</p>
<p>***</p> <p>Das Programm ist vorläufig und wird kurzfristig im Juni aktualisiert!</p>

23.–25.6.2017 Künstlerhäuser Worpswede

